



Finanzen

Bilanz

per 31. Dezember 2025

		2025	2024	Veränderung	
Aktiven	Anhang	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Flüssige Mittel		533'707	440'784	92'923	21,1
Forderungen gegenüber Banken		72'490	68'651	3'839	5,6
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	0	0	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	2	164'112	142'134	21'978	15,5
Hypothekarforderungen	2	3'716'695	3'544'642	172'053	4,9
Handelsgeschäft	3	234	205	29	14,2
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	235	404	–169	–41,8
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	3	0	0	–	–
Finanzanlagen	5	182'992	155'246	27'746	17,9
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'185	1'337	–152	–11,4
Beteiligungen	6, 7	3'065	3'065	–0	–0,0
Sachanlagen	8	4'150	4'450	–300	–6,7
Immaterielle Werte	9	0	0	–	–
Sonstige Aktiven	10	399	196	203	103,6
Total Aktiven		4'679'264	4'361'113	318'150	7,3
Total nachrangige Forderungen		352	369	–17	–4,5
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	–	–
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken		30'016	35'459	–5'443	–15,4
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	0	0	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		3'530'869	3'280'571	250'298	7,6
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		0	0	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstr.	4	223	389	–166	–42,7
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstr. mit Fair-Value-Bewertung	3	0	0	–	–
Kassenobligationen		149'981	119'609	30'372	25,4
Pfandbriefdarlehen	15	552'000	520'000	32'000	6,2
Passive Rechnungsabgrenzungen		7'715	7'594	121	1,6
Sonstige Passiven	10	1'605	4'420	–2'815	–63,7
Rückstellungen	16	271	379	–108	–28,5
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16	249'950	240'750	9'200	3,8
Dotationskapital	17	30'000	30'000	–	–
Gesetzliche Gewinnreserve	21	87'109	87'109	–	–
Freiwillige Gewinnreserve		27'300	22'500	4'800	21,3
Gewinnvortrag		33	40	–7	–16,9
Gewinn		12'191	12'293	–102	–0,8
Total Passiven		4'679'264	4'361'113	318'150	7,3
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	–	–
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	–	–
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	2, 28	10'332	10'606	–274	–2,6
Unwiderrufliche Zusagen	2	205'435	191'439	13'996	7,3
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	11'332	11'332	–	–
Verpflichtungskredite	2	0	0	–	–

Erfolgsrechnung

per 31. Dezember 2025

		2025	2024	Veränderung	
	Anhang	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag	33	52'985	65'208	-12'222	-18,7
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		0	0	-	-
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		1'561	1'257	304	24,1
Zinsaufwand	33	-14'260	-26'571	12'311	-46,3
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		40'286	39'894	392	1,0
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		873	687	186	27,1
Netto-Erfolg Zinsengeschäft		41'159	40'580	578	1,4
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		5'489	4'792	698	14,6
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		66	74	-9	-11,5
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		2'582	2'501	81	3,3
Kommissionsaufwand		-490	-411	-79	19,3
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		7'646	6'956	691	9,9
Erfolg Handelsgeschäft	32	1'471	1'347	124	9,2
Übriger ordentlicher Erfolg					
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen		0	0	-	-
Beteiligungsertrag		544	433	111	25,6
Liegenschaftenerfolg		92	102	-10	-10,0
Anderer ordentlicher Ertrag		1	0	1	-
Anderer ordentlicher Aufwand		0	-1	1	-100,0
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		637	535	102	19,1
Betriebsertrag		50'912	49'417	1'495	3,0
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	34	-13'142	-12'323	-819	6,6
Sachaufwand	35	-14'745	-12'303	-2'442	19,8
Subtotal Geschäftsaufwand		-27'887	-24'626	-3'261	13,2
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-1'643	-788	-855	108,5
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-10	-11	1	-5,6
Geschäftserfolg		21'372	23'993	-2'621	-10,9
Ausserordentlicher Ertrag	36	19	0	19	-
Ausserordentlicher Aufwand	36	0	0	-	-
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken		-9'200	-11'700	2'500	-21,4
Steuern	39			-	-
Gewinn		12'191	12'293	-101	-0,8

Gewinnverwendung

	2025	2024	Veränderung	
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Bilanzgewinn				
Gewinn	12'191	12'293	-101	-0,8
Gewinnvortrag	33	40	-7	-16,9
Bilanzgewinn	12'225	12'333	-108	-0,9
Gewinnverwendung				
Zuweisung an die Staatskasse	-7'500	-7'500	-	-
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	-4'700	-4'800	100	-2,1
Gewinnvortrag neu	25	33	-8	-

Eigenkapitalnachweis (in CHF 1'000)

	Dotations- kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Gewinn- reserven	Reserven für allgemeine Bank- risiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- vortrag	Eigene Kapital- anteile	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital am 1. Januar 2025	30'000	-	87'109	240'750	22'540	-	12'293	392'692
Gewinnverwendung 2024								
Verzinsung Dotationskapital	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinnablieferung an den Kanton	-	-	-	-	-	-	-7'500	-7'500
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	4'800	-	-4'800	-
Nettoveränderung des Gewinnvortrags	-	-	-	-	-7	-	7	-
Zuweisung an Reserven für allgem. Bankrisiken	-	-	-	9'200	-	-	-	9'200
Gewinn 2025	-	-	-	-	-	-	12'191	12'191
Eigenkapital am 31. Dezember 2025	30'000	-	87'109	249'950	27'333	-	12'191	406'583

Werte schaffen – in Kunst und Kapital

Kunst ist wie eine Geldanlage: Sie entsteht aus einer Vision, braucht Geduld und schafft langfristig einen Wert. Mit dieser Philosophie betreut und überwacht die Appenzeller Kantonalbank das Vermögen ihrer Kundinnen und Kunden. Fachwissen, Weitsicht und Verantwortung gehen dabei Hand in Hand.

Die persönlichen Bedürfnisse mit Blick auf Anlagen und Investments verändern sich je nach Lebensphase. Diese Lebensphasen erweckten 26 Künstlerinnen und Künstler mit ihren Arbeiten zum Leben. Im Rahmen der Aktion KB-Art entstanden so bleibende Werte – Kunstwerke, die nicht nur das regionale Schaffen fördern, sondern auch die Verbindung zwischen Kultur und Persönlichkeit sichtbar machen.



**In welcher
Lebensphase
stehen Sie?**
appkb.ch/anlegen

Angaben zur Bank, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Appenzeller Kantonalbank ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts gemäss Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank vom 29. April 2018. Die Dienstleistungen werden am Hauptsitz der Bank in Appenzell, der Niederlassung Oberegg sowie den Agenturen Haslen und Weissbad erbracht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung richten sich nach den Vorschriften des Obligationenrechts, des Bankengesetzes und dessen Verordnung, dem Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank sowie der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem FINMA-Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den aufgeführten Grundsätzen für die Erfolgsermittlung bewertet. Die getätigten Geschäfte werden ab dem Abschluss-tag bilanzwirksam.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Forderungen und Verpflichtungen in Fremdwährungen sowie Sortenbestände werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und die Bewertungsdifferenzen erfolgswirksam verbucht.

Es wurden folgende Kurse verwendet:

	31.12.2025	31.12.2024
EUR	0,9307	0,9393
USD	0,7930	0,9061
GBP	1,0651	1,1358

Flüssige Mittel

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte werden keine getätigt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung wird zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen vorgenommen.

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank im Sinne von Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken bei eingetretenen Verlusten zu bilden. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden im Anhang ab Seite 40 unter «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» erläutert.

Die Bank bildet weder Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken noch Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen.

Für eingetretene Verluste, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet.

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Für allfällige Wertminderungen werden, unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners, Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Vom voraussichtlichen Verwertungserlös werden die geschätzten Verwertungs- respektive Haltungskosten abgezogen.

Wenn sich eine wertberichtigte Forderung als gänzlich uneinbringlich erweist oder wenn ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden direkt den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gutgeschrieben.

Ist ein Schuldner mit den Zinszahlungen mehr als 90 Tage im Rückstand oder ist ein Konto seit mehr als 90 Tagen überzogen, werden die Zinsausstände respektive die für das Berichtsjahr berechneten Zinsen direkt den Wertberichtigungen zugewiesen; die Vereinnahmung erfolgt in diesem Fall erst bei der effektiven Bezahlung. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt sind.

Für Kredite mit entsprechenden Limiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie bspw. Kontokorrentkredite, wendet die Bank eine vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang 16, «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken», in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.

Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Diese Positionen werden zu Nominalwerten erfasst. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonti werden zu den jeweiligen Tageskursen bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäft

Die Handelsbestände werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder – bei Fehlen eines solchen Preises – die Bilanzierung zum Niederstwert verstanden. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Zins- und Dividendenenerträge aus Handelsbeständen werden dem Zins- und Dividendenenertrag aus Handelsbeständen gutgeschrieben. Dem Handelsertrag werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value. Der Fair Value basiert auf Marktkursen.

Bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Absicherungsgeschäfte

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset- und Liability-Managements zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken einsetzen. Es können auch Makro-Hedges eingesetzt werden.

Der Erfolg aus dem Absicherungsgeschäft wird analog zum abzusichernden Grundgeschäft über den Zinserfolg verbucht. Die bei der Ermittlung der Wiederbeschaffungswerte entstehenden Bewertungsdifferenzen werden dabei im «Ausgleichskonto» unter «Sonstige Aktiven» resp. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des unwirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung sowie Verpflichtungen aus Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung (Fair-Value-Option)

Die Bank führt keine Finanzinstrumente, die nicht Teil des Handelsgeschäfts oder der Finanzanlagen sind.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit besteht. Wertanpassungen erfolgen per saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» respektive «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen.

Schuldtitel, die mit der Absicht der Haltung bis Endfälligkeit erworben werden, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit (das heisst bis zur ursprünglichen Endfälligkeit) abgegrenzt.

Beteiligungstitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften und Beteiligungen, die zur Wiederveräusserung bestimmt sind, werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen und nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen

Anteile an anderen Unternehmen (inklusive solcher mit Infrastrukturcharakter und von Gemeinschaftswerken), bei denen die Absicht der dauernden Anlage besteht, sind unter den Beteiligungen ausgewiesen und zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Bankgebäude werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer von max. 30 Jahren abgeschrieben. Ebenso wird die strategische Raumreserve der Liegenschaft Bankgasse 4 behandelt.

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich dabei eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Die übrigen Sachanlagen werden grundsätzlich im Anschaffungsjahr abgeschrieben. Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Rückstellungen

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden periodisch beurteilt.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken gebildet. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Rückstellungsbedarfs werden unter «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» auf Seite 40 erläutert.

- Für eingetretene Verluste auf Ausserbilanzgeschäften, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken gebildet.
- Die Bank bildet auf Ausserbilanzgeschäften, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, weder Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken noch Rückstellungen für erwartete Verluste.

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden im Sinne der Eigenmittelverordnung als Eigenmittel angerechnet. Sie sind nicht versteuert. Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht.

Steuern

Die Bank unterliegt keiner Steuerpflicht ausser den transaktionsbezogenen Steuern (wie beispielsweise der Umsatzabgabe oder der Mehrwertsteuer).

Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Offenlegung und Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank erfolgt gemäss den Rechnungslegungsvorschriften der FINMA.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erfuhren gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen.

Risikomanagement

Die vom Bankrat erlassene und jährlich auf ihre Angemessenheit überprüfte Gesamtrisikopolitik erlaubt es:

- die Hauptrisiken der Bank zu erfassen,
- die Grundsätze über die Risikoneigung, die Risikotragfähigkeit, die Risikokultur und die Risikosteuerung je Risikoart festzulegen,
- die Organisation und Verantwortlichkeit für eine aktive Risikobewirtschaftung und -kontrolle sowie die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen über das Risikomanagement sicherzustellen,
- ein umfassendes Berichtswesen zu führen, das den Bankorganen ermöglicht, sich über die Gesamtrisikosituation ein Bild zu verschaffen und ihre Aufsichtspflichten wahrzunehmen, und
- die Grundlagen zur Förderung einer einheitlichen, mit dem Grundsatz der Sicherheit übereinstimmenden Risikoeinstellung bei den Bankmitarbeitenden zu schaffen.

Den wesentlichen Risiken wird wie folgt Beachtung geschenkt:

Die Kredit- und Marktrisiken werden durch Limiten begrenzt, deren Einhaltung laufend durch unabhängige Stellen überwacht wird.

Kreditrisiko

Unter die Kreditpolitik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Sie bildet die Grundlage der Kreditrisikobewirtschaftung sowie deren Kontrolle. Die Kreditpolitik wird regelmässig überprüft und durch interne Weisungen und Prozessbeschreibungen ergänzt.

Die Kreditrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit beurteilt werden, besteht eine risikogerechte Kompetenzordnung, welche sich insbesondere im Retailgeschäft durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Im Interbankengeschäft wird zur Bewirtschaftung der Gegenparteirisiken ein Limitensystem verwendet. Die Bank arbeitet grundsätzlich mit erstklassigen Gegenparteien zusammen. Vor dem Eingehen einer Geschäftsbeziehung mit einer Gegenpartei im Interbankengeschäft führt die Bank eine Beurteilung des Gegenparteirisikos durch. Die Überprüfung der Einstufung der Gegenparteien erfolgt regelmässig.

Zinsänderungsrisiken

Das Zinsänderungsrisiko beeinflusst die Hauptertragsquelle der Bank in erheblichem Umfang. Dieses Risiko entsteht hauptsächlich durch das Ungleichgewicht zwischen den Aktiven und den Passiven. Der Messung und der Steuerung dieses Risikofaktors wird deshalb die angemessene Aufmerksamkeit im Rahmen des Asset & Liability Management (ALM) durch das ALM-Komitee der Bank (ALCO) geschenkt. Entsprechende Massnahmen werden im Sinne des durch den Bankrat erlas-

senen Reglements zur Gesamtrisikopolitik und im Rahmen der genehmigten Limiten auf Stufe Geschäftsleitung beschlossen. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos gelangen konventionelle, in beschränktem Masse auch derivative Finanzinstrumente mit erstklassigen Gegenparteien zur Anwendung.

Neben Standardszenarien kommen auch weitere Stressszenarien zur Anwendung.

Weitere Marktrisiken

Für das eigene Wertschriften-Portefeuille bestehen detaillierte Limiten. Die Marktrisiken werden mittels Marktbeobachtung laufend analysiert.

Das Einhalten der Limiten sowie die Entwicklung der Marktrisiken im Devisen-, Sorten- und Edelmetall-Geschäft werden ebenfalls periodisch überprüft.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet, damit die Bank jederzeit ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

Der Liquiditätsnotfallplan bildet ebenfalls einen Teil des Konzepts der Bank zum Krisenmanagement. Durch die regelmässige Überprüfung des Notfallplanes können frühzeitig Indikatoren für ein angespanntes Marktumfeld erkannt und entsprechende Gegenmassnahmen ergriffen werden.

Operationelle Risiken

Unter Betriebs- und operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, welche beim Versagen von internen Verfahren und Systemen eintreten. Diese Risiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen beschränkt. Die Interne Revision prüft das interne Kontrollsystem regelmässig und berichtet über ihre Arbeit direkt an den Bankrat.

Rechtliche Risiken

Zur Begrenzung und Bewirtschaftung der Rechtsrisiken werden fallweise externe Anwälte beauftragt.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Bank betreibt die IT-Kernbankenplattform zusammen mit den Kantonalbanken von Glarus, Nidwalden, Obwalden und Uri bei Inventx AG, Chur. Sie ist als Teil der Inventx-Open-Finance-Plattform auf Basis der Swiss Financial Cloud aufgebaut. Weitere IT-Dienstleistungen (Clients, Server, E-Mail- und Securitydienste) erbringt Econis AG, Dietikon. Der Bereich Printing Services ist an die Swiss Post Solutions AG ausgegliedert. Die Tätigkeiten des Backoffice Anlagekunden erledigt seit November 2024 die Finanz-Logistik AG, St. Gallen. Die interne Revision erfolgt durch die interne Revision der St. Galler Kantonalbank AG. Für die zu erbringenden Dienstleistungen bestehen detaillierte Verträge. Sämtliche Mitarbeitenden der Dienstleister sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Identifikation von Ausfallrisiken

Mittels eines bewährten «Risiko-Rating-Systems» gewährleistet die Bank eine adäquate Risikobeurteilung. Die Bank hat dazu eine Gesamtbankweisung erlassen, die den Einsatz des Tools verbindlich regelt. Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in elf Rating-Klassen ein. Alle Aktivgeschäfte werden ebenfalls durch das System mittels laufender Überwachung von Zins- und Amortisationsausständen kontrolliert. Für das Überzugsmanagement besteht eine separate Weisung.

Bestehende Kreditpositionen werden regelmässig in Abhängigkeit der Sicherheiten und der dazugehörigen Belehnungshöhen neu beurteilt. Dies erfolgt mittels einer internen Neuvorlage, bei der der gesamte Prozess des Bewilligungsverfahrens neu durchlaufen werden muss. Bei diesem Verfahren wird das Engagement von den jeweiligen Kompetenzträgern neu beurteilt, im selben oder abgeänderten Masse bewilligt oder gekündigt.

Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank im Sinn von Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden.

Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden.

Ein neuer Wertberichtigungs- und Rückstellungsbedarf wird gemäss den vorstehenden Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, halbjährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst. Bei vorhandenen Sicherheiten wird bei diesen Positionen ein Liquidationswert berechnet, welcher sich aus dem voraussichtlich realisierbaren Veräusserungswert abzüglich allfälliger Liquidations- und Haltekosten zusammensetzt. Der Direktor beurteilt und genehmigt die gesamthaft gebildeten Wertkorrekturen auf den Risikopositionen. Zusätzlich erfolgt die Kenntnisnahme durch den Bankrat.

Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen (latente Ausfallrisiken)

Für eingetretene Verluste, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet.

Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Bewertung der Deckungen

Bei hypothekarisch gedeckten Krediten liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte und der Art der Liegenschaften. Alle massgeblichen Belehnungswerte werden – sofern keine externe Schätzung vorliegt – durch den zuständigen Kreditkundenberater mittels interner Schätzung plausibilisiert.

Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziellen Liegenschaften und Spezialobjekten ermitteln externe Immobilienschätzer Fortführungswerte, bei denen insbesondere Mieterträge berücksichtigt werden. Je nach Sachverhalt werden interne Wertüberlegungen hinzugezogen.

Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für zweite Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht.

Die Bank bewertet ihre Grundpfandsicherheiten systematisch und periodisch nach einheitlichen Grundsätzen und unter Einbezug aller relevanten Unterlagen. Für die Bewertung von Immobilien sind die Anforderungen in einer separaten Weisung geregelt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten überprüft. Abweichungen, so genannte «exceptions to policy», werden speziell überwacht und regelmässig dem Bankrat vorgelegt.

Für Kredite mit anderer Deckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken.

Kreditengagements mit erhöhtem Risiko sowie notleidende Kredite werden speziell eng überwacht und nach den Vorgaben des entsprechenden internen Reglements bearbeitet.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenpartnern abgeschlossen.

Die Bank setzt Hedge Accounting vor allem im folgenden Zusammenhang ein:

- Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch mittels Zinssatzswaps.

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, wird die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft dokumentiert. Die Bank dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und die Risikomanagementstrategie für die Absicherungstransaktion. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird laufend beurteilt, indem unter anderem die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Eine Absicherung gilt als wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank im Jahr 2025 hatten.

Vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle für die Bank amtiert die PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen. Die aktuell gültige Auftragsbestätigung der Revisionsstelle ist datiert vom 1. September 2025. Das Mandat ist nicht befristet. Die Revisionsstelle ist nicht vorzeitig von ihrer Funktion zurückgetreten.

125 Jahre Appenzeller Kantonalbank



Die Appenzeller Kantonalbank feierte ihr 125-jähriges Bestehen nicht einfach an einem einzelnen Tag, sondern gleich über das ganze Jahr hinweg.

Die Bevölkerung war eingeladen, in unsere Geschichte einzutauchen, mitzufeiern und zu erleben, dass Tradition und Zukunft bestens zusammenpassen. Verschiedene Aktionen, Sonderangebote und Anlässe umrahmten das Jubiläum.

Seit 125 Jahren begleitet die Appenzeller Kantonalbank Menschen in allen finanziellen Fragen – über alle Lebensphasen hinweg. Dieses Leitmotiv prägte das ganze Jubiläumsjahr.



**Schwelgen Sie
mit uns in
Erinnerungen**
appkb.ch/jubiläum

Mame, Pape, KB.



Jubiläumskampagne

MULTIMEDIAL UND PERSÖNLICH

Unter dem Slogan «Wir sind immer für Sie da. Ein Leben lang.» realisierten wir eine breit angelegte, multimediale Jubiläumskampagne. Im Zentrum standen fünf typische Stationen des Lebens: Kindheit, Jugend, Familien- und Eigenheimphase, Vermögensaufbau sowie Vorsorge. So konnten wir aufzeigen, wie die Bank ihre Kundinnen und Kunden in jeder Situation zuverlässig unterstützt.

Die KB-Geiss

SYMBOL UND SYMPATHIETRÄGERIN

Die KB-Geiss war das unverkennbare Symbol des Jubiläums und begleitete sämtliche Aktivitäten im Jubiläumsjahr. Klein, aufgeweckt und «gfitzt» – wie die Appenzeller Kantonalbank – trat sie in allen Kommunikationsmitteln auf. Von der Werbung über Social Media und die Events bis hin zu den Kundengeschenken wie dem KB-Bier oder dem Badetuch: Überall sorgte die Geiss für Wiedererkennung und einen sympathischen regionalen Bezug.



Visuelle Gestaltung

FEIERLICHE STIMMUNG VOR ORT

In den Kundenhallen in Appenzell und Oberegg sowie in den Agenturen in Weissbad und Haslen war das Jubiläum sichtbar präsent. Eine festliche Dekoration und Jubiläumselemente sorgten für eine einladende Atmosphäre und machten den besonderen Anlass im täglichen Kundenkontakt erlebbar.



KB Fescht

DER HÖHEPUNKT UNSERES JUBILÄUMSJAHRES

Am 12. Juli 2025 feierten wir in Appenzell unser KB-Fest – ein unvergesslicher Anlass, der uns allen in Erinnerung bleiben wird.



ZEMECHO, AASTOSSE, KB.

Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden sowie die ganze Bevölkerung genossen Musik, Unterhaltung und kulinarische Spezialitäten im Dorf Appenzell. Das Fest war ein eindrucksvolles Zeichen unserer Verbindung zur Region und unserer Werte: Nähe, Vertrauen und Engagement.



KB-Konzert

DAS HIGHLIGHT FÜR DIE JUNGEN UND JUNGGEBLIEBENEN

Ein besonderes Erlebnis war das Jubiläums-Open-Air-Konzert auf dem Zielplatz mit HECHT und RIANA. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher feierten bei sommerlicher Stimmung zu mitreissender Musik. Dieses Konzert spiegelte perfekt die Energie und Lebensfreude wider, die unser 125-Jahr-Jubiläum prägten.

Silent Disco

IM BAHNHOFPÄRKLI

Bis spät in die Nacht tanzten unsere Gäste in der Silent Disco im Bahnhofpärkli. Mit Kopfhörern und stimmungsvoller Beleuchtung entstand eine einzigartige Atmosphäre. Uns war es ein besonderes Anliegen, auch den jungen Menschen ein unvergessliches Erlebnis zu bieten.



KB-Gwebleobed

FÜR UNSERE FIRMENKUNDEN

Am 11. Juli 2025 fand auf dem Landsgemeindeplatz Appenzell unser «Gwebleobed» statt – ein geselliges Beisammensein für unsere Firmenkunden. Mit Bier, Bratwurst und Appenzeller Musik genossen alle Gäste einen Anlass voller Regionalität und Gemeinschaft. Ein herzlicher Moment, der die besondere Verbindung zu unseren Geschäftskunden unterstrich.

KB-Aktionen und Vorteile



KB-Zertifikat Pro Appenzellerland

VERMÖGENSAUFBAU MIT HERZ

Mit dem neuen KB-Zertifikat profitieren Kundinnen und Kunden von einem professionell verwalteten Wertschriftenkorb mit Fokus auf Schweizer Qualitätstitel. Gleichzeitig unterstützen sie dabei kulturelle und soziale Projekte im Appenzellerland, die von der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft (AGG) gesprochen werden. Ein erster Scheck über 15'000 Franken konnte bereits im November 2025 an diese Vereinigung übergeben werden.

Jubiläums- Kassenobligation

ZINSVORTEIL IM DOPPELPACK

Im März und April sowie im Oktober und November gewährten wir bei gleichzeitiger Investition in zwei Kassenobligationen einen Zinsvorteil. Je nach Laufzeiten (4 und 6 bzw. 3 und 5 Jahre) profitierten Kundinnen und Kunden von zusätzlich 0.25 bzw. 0.20% auf den aktuellen Kassenobligationensatz.



DMC-Aktion

2-FÜR-1-AKTION ZUM JUBILÄUMSABSCHLUSS

Im November und Dezember 2025 profitierten unsere Kundinnen und Kunden von einer 2-für-1-Aktion bei den vier Luftseilbahnen Ebenalp, Hoher Kasten, Kronberg und Säntis. Wer an der Talstation mit einer gültigen Bankkarte von uns bezahlte, erhielt das Ticket für die Begleitperson kostenlos.

KB-MoneyHaxx-Day

FINANZWISSEN LOCKER VERMITTELT

Beim KB-MoneyHaxx-Day drehte sich alles um clevere Finanzhacks für junge Erwachsene. In lockerer Atmosphäre mit Pizza, Quiz und praxisnahen Inputs erlebten über 30 Jugendliche, wie Budgetieren, Sparen und Investieren im Alltag funktionieren. Ein inspirierender Anlass, der Finanzwissen verständlich, alltagsnah und mit Spass vermittelte.



KB-Jugend

FÜR DIE JUNGE ZIELGRUPPE

Um die junge Zielgruppe gezielt anzusprechen, setzten wir auf eine Kampagne auf den Social-Media-Plattformen TikTok und Instagram. Im Mittelpunkt standen die Highlights des Jubiläumsjahres sowie unsere Bankkarte Stü. Mit authentischen Inhalten und kreativen Formaten erreichten wir eine hohe Reichweite und viel positive Resonanz.



KB-Art

KUNST ZUR APPENZELLER GEISS

25 Künstlerinnen und Künstler sowie ein Nachwuchstalent aus dem Appenzellerland verwandelten je eine KB-Jubiläums-Geiss aus Polyester in ein Kunstwerk. Die Figuren in Originalgrösse traten das ganze Jahr über an verschiedenen Orten und Anlässen auf. Auftakt war die Vernissage vom 21. Februar, das Finale die Auktion am 8. Oktober 2025. Ein Projekt, das den Kunstschaffenden eine Bühne bot und unser Jubiläumsmotto «Lebensphasen» sichtbar aufgriff.

KB-Aktiv

NACHHALTIGES ENGAGEMENT FÜR UNSERE REGION

Im Rahmen unseres Jubiläumsprojekts errichteten die Lernenden der Appenzeller Holzfachschule Holzunterstände für sechs ausgewählte Feuerstellen in Appenzell Inner- und Ausserrhoden. In Zusammenarbeit mit den lokalen Tourismusorganisationen entstand ein nachhaltiger Beitrag für die Region – ein Projekt, das Tradition, Handwerk und Umweltbewusstsein miteinander verbindet.



KB-Family-Trophy

SAMMELPASS FÜR GROSS UND KLEIN

Zwischen April und Dezember 2025 machten sich rund 500 Familien auf Entdeckungstour durchs Appenzellerland. An sieben ausgewählten Orten sammelten sie handgefertigte Trauffer-Bauernhof-tiere und erhielten bei vollem Sammelpass einen hochwertigen KB-Holzstall der «Stääg» Appenzell.



KB-Tipps

52 TIPPS FÜR CLEVERES FINANZMANAGEMENT

Wöchentlich teilten unsere Mitarbeitenden wertvolle Ratschläge rund um die Themen Sparen, Zahlen, Finanzieren, Anlegen und Vorsorgen. Diese Tipps wurden auf unserer Jubiläums-Website sowie auf unseren Social-Media-Kanälen publiziert. Eine Massnahme, die Wissen, Vertrauen und Kundennähe verband.

KB-Nacht

GEMEINSAM FEIERN – MIT DEN MENSCHEN HINTER DER BANK

Zum Jubiläum feierten wir nicht nur unsere Geschichte, sondern auch die Menschen, die sie täglich weiterschreiben. An der KB-Nacht vom 12. April 2025 trafen sich Mitarbeitende, ehemalige Lernende und Pensionierte zu einem festlichen Abend. Der Firmenausflug vom 15./16. August ins Berner Oberland bot gemeinsame Erlebnisse in alpiner Umgebung. Das ganze Jahr über dankten wir unseren Mitarbeitenden zudem mit monatlichen Aufmerksamkeiten.



KB-Eignerfest

FEIERLICHER ABSCHLUSS DES JUBILÄUMSJAHRES

Gemeinsam mit der Standeskommission, dem Grossen Rat, dem Bankrat und der Geschäftsleitung blickten wir am 1. Dezember 2025 auf 125 Jahre Bankgeschichte zurück. Dabei wurden prägende Momente gewürdigt und ein Ausblick auf die kommenden Jahre gegeben. Mit diesem Anlass schlossen wir das Jubiläumsjahr offiziell ab und unterstrichen zugleich den wichtigen, kontinuierlichen Austausch mit dem Eigner.

Informationen zur Bilanz

1. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

Die Appenzeller Kantonalbank betreibt kein Wertpapierfinanzierungsgeschäft.

2. Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdeten Forderungen (in CHF 1'000)

Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Forderungen gegenüber Kunden	34'207	44'274	92'136	170'616
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	2'990'489	–	955	2'991'444
Büro- und Geschäftshäuser	15'175	–	8	15'183
Gewerbe und Industrie	344'958	–	561	345'519
Übrige	366'074	–	107	366'181
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
2025	3'750'901	44'274	93'767	3'888'942
2024	3'569'983	58'355	66'951	3'695'289
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
2025	3'750'901	44'274	85'631	3'880'807
2024	3'569'983	58'355	58'438	3'686'776
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	748	3'010	6'574	10'332
Unwiderrufliche Zusagen	154'130	11'018	40'288	205'435
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	11'332	11'332
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
Total Ausserbilanz				
2025	154'878	14'027	58'193	227'099
2024	151'607	12'242	49'528	213'377
Gefährdete Forderungen	Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
2025	36'092	27'956	8'136	8'136
2024	31'682	23'170	8'513	8'513

3. Handelsgeschäfte und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven in CHF 1'000)

Aktiven	2025	2024	Veränderung
Handelsgeschäfte			
Schuldtitel, Geldmarktpapiere und -geschäfte	–	–	–
davon kotiert	–	–	–
Beteiligungstitel	31	41	–11
Edelmetalle und Rohstoffe	203	164	40
Weitere Handelsaktiven	–	–	–
Total Aktiven	234	205	29
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	–	–	–
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	–	–	–

Es bestehen keine Verpflichtungen aus Handelsbeständen und übrigen Finanzinstrumenten.

4. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven in CHF 1'000)

Zinsinstrumente	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Swaps	–	–	–	–	–	–
CAP-Libor	–	–	–	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	101	89	22'263	–	–	–
Optionen (traded)	134	134	1'891	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel/Indizes						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (traded)	–	–	–	–	–	–
Total (vor Berücksichtigung der Netting-Verträge)						
2025	235	223	24'154	–	–	–
2024	404	389	22'856	–	–	–

Total (vor Berücksichtigung der Netting-Verträge)		Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
2025		235	223
2024		404	389

Aufgliederung nach Gegenpartei	Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser	Übrige Kunden	Total
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	–	180	55	235

5. Finanzanlagen (in CHF 1'000)

	Buchwerte		Fair Value	
	2025	2024	2025	2024
Schuldtitel	182'345	155'100	183'726	156'790
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	182'345	155'100	183'726	156'790
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	–	–	–	–
Beteiligungstitel	647	146	1'310	696
davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen)	–	–	–	–
Edelmetalle	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
Total Finanzanlagen	182'992	155'246	185'036	157'486
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	104'707	84'606	105'459	85'502

Gegenparteien nach Rating	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittl. gute Anlagen	Spekulative Anlagen
Schuldtitel: Buchwerte	93'597	86'248	2'501	–

Investitionen in hochspekulative Anlagen und Anlagen, bei denen nur im günstigsten Fall keine Ausfälle zu erwarten sind, werden keine getätigt.

6. Beteiligungen (in CHF 1'000)

	Anschaffungswert	Bisher aufgelau- fene Abschrei- bungen	Buchwert 2024	2025					Buchwert 2025	Markt- wert
				Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinves- titionen	Ab- schrei- bungen	Wertanpassun- gen der nach Equity bewerteten Beteiligungen/ Zuschreibungen		
Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen										
mit Kurswert	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
ohne Kurswert	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Beteiligungen										
mit Kurswert	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
ohne Kurswert	3'734	670	3'065	–	–	–	–	–	3'065	–
Total Beteiligungen	3'734	670	3'065	–	–	–	–	–	3'065	–

7. Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz (in %)	Indirekter Besitz (in %)
Unter Beteiligungen bilanziert						
Alpstein Finanz AG, Appenzell	Finanzierungen	200	100	100	100	–

Wir verzichten auf eine Konsolidierung der Alpstein Finanz AG, Appenzell, da diese für die finanzielle Berichterstattung und die Risikolage unwesentlich ist.

8. Sachanlagen (in CHF 1'000)

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 2024	2025				
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 2025
Bankgebäude	35'514	31'864	3'650	–	114	–	–314	3'450
Andere Liegenschaften	1'873	1'073	800	–	0	–	–100	700
Übrige Sachanlagen	6'419	6'419	–	–	1'229	–	–1'229	–
Total Sachanlagen	43'806	39'356	4'450	–	1'343	–	–1'643	4'150

Die Appenzeller Kantonalbank betreibt kein operatives Leasing, deshalb bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen.

9. Immaterielle Werte

Bei der Appenzeller Kantonalbank kommen keine immateriellen Werte vor.

10. Sonstige Aktiven und Passiven (in CHF 1'000)

	2025		2024	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Ausgleichskonto	–	13	–	17
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	–	–	–	–
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	–	–	–	–
Indirekte Steuern	375	1'332	191	4'148
Abrechnungskonten	24	260	5	256
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	–	–	–	–
Übrige Sonstige Aktiven und Passiven	–	–	–	–
Total Sonstige Aktiven und Passiven	399	1'605	196	4'420

11. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt (in CHF 1'000)

Verpfändete/abgetretene Aktiven	2025		2024	
	Forderungsbetrag bzw. Buchwert	Verpflichtungen bzw. davon beansprucht	Forderungsbetrag bzw. Buchwert	Verpflichtungen bzw. davon beansprucht
Sicherungskonto SNB für esisuisse (Flüssige Mittel)	9'879	–	9'568	–
Finanzanlagen für Derivatgeschäft	2'052	1'136	2'074	1'313
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Darlehen der Pfandbriefzentrale der Schweizerischen Kantonalbanken AG, Zürich	668'964	553'199	650'130	521'093
Total verpfändete Aktiven	680'895	554'335	661'772	522'407
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–	–	–

12. Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden (in CHF 1'000)

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	2025	2024
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	12'620	9'197
Kassenobligationen	10'000	10'000
Passive Rechnungsabgrenzung	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	22'620	19'197

13. Wirtschaftliche Lage der Vorsorgeeinrichtung

Abgesehen von Teilzeitangestellten mit einem minimalen Arbeitspensum und Lernenden sind alle Mitarbeitenden sowohl für die obligatorischen Leistungen BVG als auch für die überobligatorischen Leistungen bei der Kantonalen Versicherungskasse Appenzell Innerrhoden versichert. Die Pensionspläne sind beitragsorientiert. Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 60. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung.

13.1 Arbeitgeberbeitragsreserven

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven.

13.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen der Kantonalen Versicherungskasse Appenzell Innerrhoden beträgt der Deckungsgrad:

Per 31.12.2024: 111,4%
 Per 31.12.2023: 108,6 %
 Per 31.12.2022: 106,7 %
 Per 31.12.2021: 118,4 %
 Per 31.12.2020: 113,1 %
 Per 31.12.2019: 112,0 %
 Per 31.12.2018: 103,6 %
 Per 31.12.2017: 110,7 %
 Per 31.12.2016: 107,4 %
 Per 31.12.2015: 105,4 %

Auch bei einer Überdeckung entsteht bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber; dieser würde zugunsten der Versicherten verwendet.

	2025	2024
Vorsorgeaufwand	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)
Total Beiträge an Vorsorgeeinrichtung	1'681	1'636
Ausserordentliche Arbeitgeberbeiträge	–	–
Arbeitnehmerbeiträge	–724	–702
Total Vorsorgeaufwand	957	934

14. Emittierte strukturierte Produkte

Die Appenzeller Kantonalbank hat weder im Berichts- noch im Vorjahr strukturierte Produkte emittiert.

15. Ausstehende Darlehen der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (in CHF 1'000)

Ausgabejahr	Gewichteter Durchschnittszinssatz in %	2026	2027	2028	2029	2030	2031 bis 2043	Total
2006	3,0000	5'000						5'000
2012	1,3750		2'000					2'000
2013	1,7500	7'000						7'000
2014	1,2488	5'000		10'000	5'000			20'000
2015	0,5741	1'000	4'000			12'000		17'000
2016	0,2973	2'000		10'000			14'000	26'000
2017	0,4496	5'000	12'000		5'000	3'000	17'000	42'000
2018	0,6550	2'000		5'000	3'000		32'000	42'000
2019	0,4215		1'000		10'000	5'000	28'000	44'000
2020	0,2561		2'000		5'000	7'000	43'000	57'000
2021	0,0994						54'000	54'000
2022	1,3581				2'000	13'000	73'000	88'000
2023	1,8941			5'000			50'000	55'000
2024	1,4640						50'000	50'000
2025	0,9850		9'000		1'000		33'000	43'000
Total Pfandbriefdarlehen	0,8997	27'000	30'000	30'000	31'000	40'000	394'000	552'000

16. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken (in CHF 1'000)

	Stand 2024	Zweck-konforme Verwen-dung	Änderung der Zweck-bestimmung (Umbuchun-gen)	Wäh-rungs-differen-zen	Überfällige Zinsen, Wiederein-gänge	Neubildun-gen zulasten Erfolgsrech-nung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrech-nung	Stand 2025
Rückstellungen für Ausfallrisiken	379	–	–108	–	–	–	–	271
Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA)	379	–	–108	–	–	–	–	271
Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	–	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Rückstellungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Total Rückstellungen	379	–	–108	–	–	–	–	271
Reserven für allgemeine Bankrisiken	240'750	–	–	–	–	9'200	–	249'950
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen	8'513	–53	108	–	441	–873	–	8'136
Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken	–	–	–	–	–	–	–	–
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	8'513	–53	108	–	441	–873	–	8'136



Regional verwur-
zelt, kompetent und
vertrauenswürdig?
Dann freuen wir uns
auf Ihre Initiativ-
bewerbung.
appkb.ch/jobs

Gemeinsam erfolgreich

Das wichtigste Kapital der Appenzeller Kantonalbank sind unsere Mitarbeitenden. Ihr Engagement, ihre Kompetenz und ihre Verbundenheit zur Region bilden die Grundlage unseres Erfolgs. Als verantwortungsvolle Arbeitgeberin bieten wir attraktive Arbeitsbedingungen und fördern unsere Mitarbeitenden in ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung.

Ein Ausdruck unserer Wertschätzung war die KB-Nacht, die im vergangenen Jahr stattfand. An diesem besonderen Anlass bedankte sich die Appenzeller Kantonalbank bei ihren Mitarbeitenden – ebenso bei den ehemaligen Lernenden und Pensionierten – für ihren Beitrag zur 125-jährigen Erfolgsgeschichte der Bank.

17. Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)

Das gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dotationskapital von CHF 30 Mio. wird vom Kanton Appenzell Innerrhoden zur Verfügung gestellt.

Es setzt sich wie folgt zusammen:	Betrag
Eigenfinanzierung Kanton	30'000

18. Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

Bei der Appenzeller Kantonalbank bestehen keine Beteiligungsrechte oder Optionen für Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitende. Ebenso bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

19. Nahestehende Personen (in CHF 1'000)

	Forderungen		Verpflichtungen	
	2025	2024	2025	2024
Qualifiziert Beteiligte	–	–	25'068	7'826
Gruppengesellschaften	–	–	250	248
Verbundene Gesellschaften	1'241	1'365	4'717	4'545
Organgeschäfte	17'335	4'447	9'036	7'485
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Den Bankangestellten werden bei ihren Bankgeschäften (wie Wertschriftengeschäften, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) branchenübliche, in einem Reglement des Bankrates definierte Vorzugskonditionen gewährt. Für Bankräte kommen keine Vorzugskonditionen zur Anwendung. Auch dem Kanton Appenzell Innerrhoden als qualifiziert Beteiligter und den verbundenen Gesellschaften werden keine Vorzugskonditionen gewährt. Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

20. Wesentliche Beteiligte

Der Kanton Appenzell Innerrhoden stellt der Appenzeller Kantonalbank das Dotationskapital von CHF 30 Mio. zur Verfügung und ist mit 100 % der einzige Beteiligte.

21. Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Die Appenzeller Kantonalbank besitzt keine eigenen Kapitalanteile. Die Zusammensetzung des Eigenkapitals geht aus dem Anhang, Punkt 17, «Gesellschaftskapital», hervor.

Nicht ausschüttbare Reserven

Es bestehen nicht ausschüttbare gesetzliche Reserven von CHF 15 Mio. Zu beachten sind die aufsichtsrechtlichen Vorschriften der FINMA bezüglich Kapitalausstattung.

22. Angaben gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften und Art. 734a bis f OR für Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind

Die Appenzeller Kantonalbank ist keine börsenkotierte Aktiengesellschaft und hat auch keine kotierten Beteiligungstitel.

23. Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente (in CHF 1'000)

Aktivum/Finanzinstru- mente	Fällig							Total
	Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Nach 3 bis 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immobili- siert	
Flüssige Mittel	533'707	–	–	–	–	–	–	533'707
Forderungen gegenüber Banken	21'252	5'520	22'863	22'854	–	–	–	72'490
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften	–	–	–	–	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	593	57'560	17'284	11'942	53'580	23'153	–	164'112
Hypothekarforderungen	549	29'454	265'781	370'101	2'033'202	1'017'607	–	3'716'695
Handelsgeschäft	234	–	–	–	–	–	–	234
Positive Wiederbeschaf- fungswerte derivativer Finanzinstrumente	235	–	–	–	–	–	–	235
Finanzanlagen	647	–	500	29'544	110'578	41'723	–	182'992
Total 2025	557'217	92'534	306'428	434'441	2'197'360	1'082'483	–	4'670'465
Total 2024	460'700	106'291	254'640	505'701	1'829'319	1'195'414	–	4'352'065
Fremdkapital/ Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegen- über Banken	16	–	10'000	5'000	15'000	–	–	30'016
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften	–	–	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	906'964	2'066'571	100'343	188'428	145'164	123'400	–	3'530'869
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–	–	–	–	–	–	–
Negative Wieder- beschaffungswerte derivativer Finanz- instrumente	223	–	–	–	–	–	–	223
Kassenobligationen	–	–	9'795	20'634	99'656	19'896	–	149'981
Pfandbriefdarlehen	–	–	8'000	19'000	131'000	394'000	–	552'000
Total 2025	907'202	2'066'571	128'138	233'062	390'820	537'296	–	4'263'089
2024	795'028	1'896'680	179'388	227'949	310'160	546'822	–	3'956'027

24. Bilanz nach Inland und Ausland (in CHF 1'000)

Aktiven	2025		2024	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Flüssige Mittel	533'707	–	440'784	–
Forderungen gegenüber Banken	63'437	9'053	59'995	8'656
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	164'112	–	142'108	26
Hypothekarforderungen	3'716'695	–	3'544'642	–
Handelsgeschäft	234	–	205	–
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	235	–	404	–
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–
Finanzanlagen	182'892	100	155'147	99
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'185	–	1'337	–
Beteiligungen	3'065	–	3'065	–
Sachanlagen	4'150	–	4'450	–
Immaterielle Werte	–	–	–	–
Sonstige Aktiven	399	–	196	–
Total Aktiven	4'670'111	9'153	4'352'332	8'781
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	20'016	10'000	25'459	10'000
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'509'586	21'283	3'258'244	22'326
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	223	–	389	–
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–
Kassenobligationen	146'898	3'083	116'920	2'689
Pfandbriefdarlehen	552'000	–	520'000	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'715	–	7'594	–
Sonstige Passiven	1'605	–	4'420	–
Rückstellungen	271	–	379	–
Reserven für allgemeine Bankrisiken	249'950	–	240'750	–
Dotationskapital	30'000	–	30'000	–
Gesetzliche Gewinnreserve	87'109	–	87'109	–
Freiwillige Gewinnreserve	27'300	–	22'500	–
Gewinnvortrag	33	–	40	–
Gewinn	12'191	–	12'293	–
Total Passiven	4'644'897	34'366	4'326'098	35'015

25. Aktiven nach Ländern und Ländergruppen

	2025		2024	
	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Aktiven				
Schweiz	4'670'111	99,80	4'352'332	99,80
Fürstentum Liechtenstein	–	–	25	0,00
Westeuropa	9'153	0,20	8'756	0,20
Vereinigte Staaten	–	–	–	–
Asien	–	–	–	–
Übrige	–	–	–	–
Total Aktiven	4'679'264	100,00	4'361'113	100,00

	2025		2024	
	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Davon Ausland-Korrespondenzbanken				
Deutschland	7'890	87,16	7'669	88,60
Luxemburg	1'163	12,84	987	11,40
Total Aktiven	9'053	100,00	8'656	100,00

26. Aktiven nach Bonität der Ländergruppen

		2025		2024	
		Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Aktiven	Länderrating				
Deutschland	höchste Bonität	7'890	86,20	7'670	87,34
Luxemburg	höchste Bonität	1'263	13,80	1'086	12,37
Fürstentum Liechtenstein	höchste Bonität	–	–	25	0,29
Total Aktiven		9'153	100,00	8'781	100,00

27. Aktiven und Passiven nach Währungen (in CHF 1'000)

Aktiven	Währungen					Total
	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	
Flüssige Mittel	532'889	748	32	25	13	533'707
Forderungen gegenüber Banken	1'065	46'435	14'680	279	10'031	72'490
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	162'556	819	263	136	339	164'113
Hypothekarforderungen	3'716'695	–	–	–	–	3'716'695
Handelsgeschäft	31	–	–	–	203	234
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	235	–	–	–	–	235
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–	–
Finanzanlagen	182'992	–	–	–	–	182'992
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'185	–	–	–	–	1'185
Beteiligungen	3'065	–	–	–	–	3'065
Sachanlagen	4'150	–	–	–	–	4'150
Immaterielle Werte	–	–	–	–	–	–
Sonstige Aktiven	375	19	5	–	–	399
Total bilanzwirksame Aktiven	4'605'237	48'021	14'979	441	10'586	4'679'264
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	12'142	2'408	9'365	–	239	24'154
Total Aktiven	4'617'379	50'429	24'344	441	10'825	4'703'418
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	30'000	–	–	–	16	30'016
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'457'453	47'870	14'904	415	10'227	3'530'869
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	223	–	–	–	–	223
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–	–
Kassenobligationen	149'981	–	–	–	–	149'981
Pfandbriefdarlehen	552'000	–	–	–	–	552'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'715	–	–	–	–	7'715
Sonstige Passiven	1'605	–	–	–	–	1'605
Rückstellungen	271	–	–	–	–	271
Reserven für allgemeine Bankrisiken	249'950	–	–	–	–	249'950
Dotationskapital	30'000	–	–	–	–	30'000
Gesetzliche Gewinnreserve	87'109	–	–	–	–	87'109
Freiwillige Gewinnreserve	27'300	–	–	–	–	27'300
Gewinnvortrag	33	–	–	–	–	33
Gewinn	12'191	–	–	–	–	12'191
Total bilanzwirksame Passiven	4'605'831	47'870	14'904	415	10'243	4'679'264
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	12'012	2'427	9'432	–	283	24'154
Total Passiven	4'617'843	50'297	24'336	415	10'526	4'703'418
Netto-Position pro Währung	-463	132	8	26	298	0

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

28. Eventualverpflichtungen sowie Eventualforderungen

	2025 (in CHF 1'000)	2024 (in CHF 1'000)	Veränderung (in CHF 1'000)
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	40	40	–
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	10'292	10'559	–267
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	–	–	–
Übrige Eventualverpflichtungen	–	8	–8
Total Eventualverpflichtungen	10'332	10'606	–274

Es bestehen keine Eventualforderungen.

29. Verpflichtungskredite

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

30. Treuhandgeschäfte

	2025 (in CHF 1'000)	2024 (in CHF 1'000)	Veränderung (in CHF 1'000)
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	–	–	–
Treuhandkredite	–	–	–
Treuhänderische Finanzgeschäfte mit Bundesamt für Wohnungswesen	–	571	–571
Andere treuhänderische Geschäfte	–	–	–
Total Treuhandgeschäfte	–	571	–571

31. Verwaltete Vermögen

Da der Grenzwert für die zwingende Veröffentlichung nicht erreicht wird, verzichtet die Appenzeller Kantonalbank auf eine Veröffentlichung.

Informationen zur Erfolgsrechnung

32. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	2025 (in CHF 1'000)	2024 (in CHF 1'000)	Veränderung (in CHF 1'000)
Handelserfolg aus:			
Zinsinstrumenten (inkl. Fonds)	–	–	–
Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	27	30	–3
Devisen und fremden Sorten	1'295	1'215	80
Rohstoffen/Edelmetallen	149	102	47
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'471	1'347	124

33. Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

34. Personalaufwand

	2025	2024	Veränderung
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	178	180	–3
Gehälter und Zulagen	10'522	9'758	764
davon Aufwände mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	–	–	–
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	831	774	58
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen	957	934	23
Ausserordentliche Arbeitgeberbeiträge an Vorsorgeeinrichtung	–	–	–
Übriger Personalaufwand	654	677	–22
Total Personalaufwand	13'142	12'323	819

35. Sachaufwand

	2025	2024	Veränderung
Raumaufwand	385	381	4
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	7'257	6'698	559
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	161	206	-46
Honorare der Prüfgesellschaft	299	262	37
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	292	262	30
davon für andere Dienstleistungen	7	-	7
Übriger Geschäftsaufwand	6'642	4'755	1'887
Total Sachaufwand	14'745	12'303	2'442

36. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Aus Verkauf von Beteiligungen wurde ein ausserordentlicher Ertrag von rund CHF 19'000.00 verzeichnet.

37. Aufwertung von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Es sind keine Aufwertungen vorgenommen worden.

38. Geschäftserfolg, getrennt nach Inland und Ausland

Es bestehen keine Betriebsstätten im Ausland.

39. Laufende und latente Steuern

Die Bank unterliegt nicht der Steuerpflicht.

40. Ergebnis je Beteiligungsrecht

Bei der Appenzeller Kantonalbank handelt es sich nicht um eine kotierte Bank.